



[www.stadtbus.winterthur.ch](http://www.stadtbus.winterthur.ch)

**Geschäftsbericht 2015**



Der Hauptbahnhof Winterthur ist in der Schweiz der Bahnhof mit der vierthöchsten Passagierfrequenz – und für Stadtbuss ist er die zentrale Drehscheibe.



## Wissenswertes

<b>PENSEN PER 31.12.</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>ABW.</b>
	ANZAHL	ANZAHL	IN %
Fahrdienst	177,46	188,20	6,1
Betrieb	20,35	20,42	0,3
Technik	30,36	28,94	-4,7
Verwaltung	9,10	9,10	0,0
Markt, Kommunikation und Verkauf	10,25	9,58	-6,5
<b>Total Pensen</b>	<b>247,52</b>	<b>256,24</b>	<b>3,5</b>

Auszubildende	7,00	7,00	0,0
---------------	------	------	-----

<b>FAHRZEUGBESTAND PER 31.12.</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>ABW.</b>
Gelenktrolleybusse	34	34	0,0
Standardautobusse	30	30	0,0
Gelenkautobusse	24	24	0,0
<b>Total Fahrzeuge</b>	<b>88</b>	<b>88</b>	<b>0,0</b>

<b>FAHRPLANKILOMETER</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>ABW.</b>
	IN KM	IN KM	IN %
<b>Stadt</b>			
Trolleybusse	1 855 778	2 276 169	22,7
Autobusse	2 104 812	1 796 464	-14,6
<b>Total Stadt</b>	<b>3 960 590</b>	<b>4 072 633</b>	<b>2,8</b>
<b>Region</b>			
Winterthur-Nürensdorf-Bassersdorf-Effretikon	520 164	513 898	-1,2
Dättlikon-Pfungen-Neftenbach-Winterthur	97 386	34 878	-64,2
Winterthur-Rosenberg-Seuzach	122 110	116 129	-4,9
Oberwinterthur-Wiesendangen-Gundetswil	127 660	120 851	-5,3
Effretikon-Nürensdorf-Breite / Brütten-Bassersdorf	81 300	148 863	83,1
Nachtbusse	52 365	50 566	-3,4
<b>Total Region</b>	<b>1 000 985</b>	<b>985 185</b>	<b>-1,6</b>
<b>Total Stadt und Region</b>	<b>4 961 575</b>	<b>5 057 818</b>	<b>1,9</b>

<b>ENERGIEVERBRAUCH</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>ABW.</b>
Fahrstrom kWh	5 279 904	5 356 968	1,5
Dieselöl Liter	1 376 005	1 420 326	3,2

<b>FAHRGASTZAHLEN</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Stadt	24 664 448	25 120 299	25 225 708
Regional	1 650 132	1 737 583	1 733 192
Nachtbus	48 730	45 980	46 870
<b>Total</b>	<b>26 363 310</b>	<b>26 903 862</b>	<b>27 005 770</b>

**Herausgeber**

Stadtbus Winterthur, CH-8403 Winterthur  
Telefon 052 235 35 35  
www.stadtbus.winterthur.ch, stadtbus.winterthur@win.ch

**Redaktion**

Annemarie Lehmann

**Konzeption und Gestaltung**

one-to-one

**Copyright Bilder**

wintipix.com  
Stadtbus Winterthur  
Regina Jäger

**Druck**

Mattenbach AG



	⊙	<b>Wissenswertes (Klappe)</b>
2	⊙	<b>Impressum</b>
5	⊙	<b>Editorial</b>
6	⊙	<b>Vollbetrieb unter einem Dach</b>
7	⊙	<b>Gelungener Publikumsanlass</b>
8	⊙	<b>Grünes Licht für elf neue Busse</b>
9	⊙	<b>Bewältigung des bis 2030 prognostizierten Verkehrs</b>
9	⊙	<b>Sicherheitstrainings – mobil und sicher unterwegs</b>
10	⊙	<b>Erfolgreiche Zusammenarbeit geht in die nächste Runde</b>
10	⊙	<b>Verkehrsmittelwerbung für fast 500 Busse</b>
12	⊙	<b>Kommentar zur Jahresrechnung 2015</b>
16	⊙	<b>Erfolgsrechnung</b>
17	⊙	<b>Bilanz per 31.12.</b>
18	⊙	<b>Organigramm</b>
20	⊙	<b>Ein Fest für Stadtbus</b>
22	⊙	<b>Chronik des öffentlichen Verkehrs</b>
24	⊙	<b>Stadtbus-Flotte</b>
26	⊙	<b>Netzplan</b>
	⊙	<b>Liebenswertes (Klappe)</b>



Nach der Neugestaltung des Bahnhofplatzes müssen in den nächsten Jahren auf den Hauptverkehrsachsen die Hochleistungskorridore für Stadtbus umgesetzt werden.

## ◎ Editorial

### Stadtbus zeigt Stärke.

Im Jahr 2015 konnten verschiedene Projekte entscheidend vorangetrieben, beendet oder neu initiiert werden.

Die Sanierungsarbeiten im Mitteltrakt und den drei Hallen des seit 1968 bestehenden Depots wurden abgeschlossen. So konnten im August 2015 alle Dienste und Fahrzeuge definitiv ins Grüzefeld umziehen.

Im letzten Quartal des Jahres wurden elf neue Fahrzeuge bestellt: Sie ersetzen die letzten sechs Fahrzeuge ohne Klimaanlage und ermöglichen den Ausbau des Angebots ab der Fahrplanperiode 16/17.

Innerhalb des ZVV konnte Stadtbus seine eigene Position wesentlich stärken – zum einen mit der Übernahme der Funktion als Leadhouse «Verkehrsmittelwerbung», zum anderen mit einem guten Rechnungsabschluss. Dank stetigen Sporbemühungen, aber auch durch die Konzentration des Unternehmens an einem Standort hat Stadtbus die Finanzziele erreicht, die in der Zielvereinbarung mit dem ZVV festgelegt wurden. Ebenso konnte die Dienstleistungsqualität nochmals punktuell verbessert werden.

Der Tag der offenen Tore im September zeigte eindrücklich, wie stark Stadtbus zu Winterthur gehört. Bei schönem Herbstwetter strömten rund 7000 Besuchende zum neuen Depot und genossen die Festaktivitäten in den Hallen und auf dem Vorplatz.

In der 2015 neu ausgearbeiteten und publizierten «Mittel- und langfristigen Angebotsstrategie» zeigt Stadtbus auf, welche Wege zu beschreiten sind, um die prognostizierte Zunahme der Mobilität von rund 65% bewältigen zu können. Im Zentrum steht dabei die Umsetzung der Hochleistungskorridore, die in der städtischen Gesamtverkehrskonzeption vorgesehen sind, verbunden mit einer konsequenten Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs. Dazu gehört die Schaffung eines neuen Knotens Grüze mit der geplanten Gleisquerung Grüze. Dieser neue Bahn-/Busknoten soll die Erschliessung der Sulzerallee auf ihrer gesamten Länge und eine neue schnelle Verbindung nach Neuhegi ermöglichen und durch gute Anschlüsse vom und zum Bahnhof Grüze den Hauptbahnhof entlasten.

Stadtbus hat damit der Stadt die unternehmerischen und planerischen Grundlagen geliefert. Stadt- und Gemeinderat sind nun gefordert, die politischen Prozesse in Gang zu bringen und konsensfähige Lösungen zu finden, sie zu vertreten und umzusetzen. Nachdem 2012 der Busbahnhof neu gestaltet und überdacht wurde und die Umsetzung des Masterplans Hauptbahnhof bereits weit fortgeschritten ist, sind als Nächstes die Hauptzulaufstrecken zu optimieren und deren Leistungsfähigkeit zugunsten des ÖV zu steigern.

Die wachsende Stadt kann ihren Verkehr nur dann flüssig halten, wenn der Grossteil des Mehrverkehrs durch Stadtbus übernommen werden kann. Um dieses Ziel zu realisieren, sind durchdachte Konzepte (z.B. Busbeschleunigung) zur Optimierung der Verkehrsflüsse und grosse Überzeugungsarbeit auf dem politischen Parkett notwendig.

**Stadtrat Dr. Matthias Gfeller**  
Leiter Departement Technische Betriebe

**Thomas Nideröst**  
Direktor Stadtbus Winterthur



**DIE KONZENTRATION AN EINEM ORT SETZT NEUE KRÄFTE FREI**

**Vollbetrieb unter einem Dach**

Seit dem 17. August sind alle 88 Busse der Stadtbus-Flotte im Depot Grüzefeld untergebracht. Während rund zweier Jahre wurden die zahlreichen Räume und die drei Hallen des aus den späten 60er Jahren stammenden Busdepots umfassend saniert. Gleichzeitig wurde die Infrastruktur der Werkstatt – z.B. Dacharbeitsplätze und Säulenlifte – erneuert, ausgebaut und dem heutigen

Stand der Technik angepasst. Ein Jahr nach dem Umzug der Verwaltung sind nun sämtliche Bereiche und Diensträume von Stadtbus an einem einzigen Ort konzentriert. Einzige Ausnahmen bilden das Verkaufs- und Beratungszentrum ZVV-Contact am Hauptbahnhof und die darunterliegenden Aufenthaltsräume für das Fahrpersonal.



**EINMALIGE GELEGENHEIT ZUM FEIERN IN DEN LEER GERÄUMTEN HALLEN**

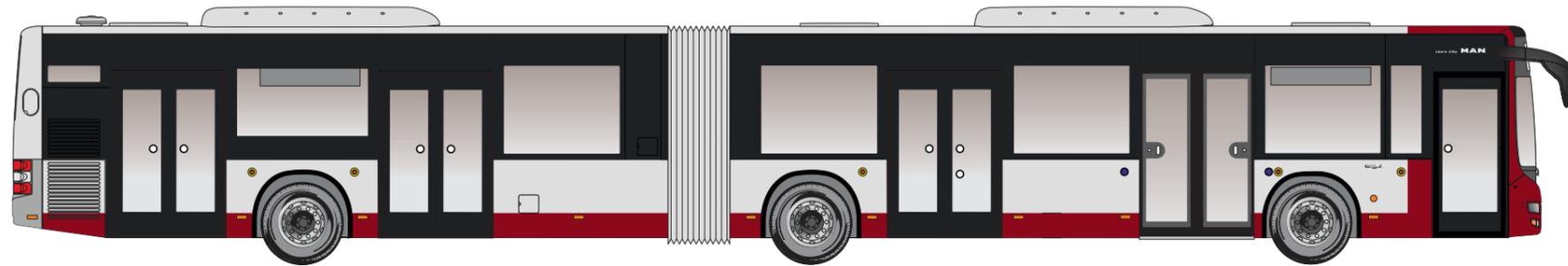
**Gelungener Publikumsanlass am 26. September**

Nach dreijähriger Bau- und Sanierungstätigkeit, zum 25. Geburtstag des Zürcher Verkehrsverbundes und zum 120-jährigen Bestehen des öffentlichen Verkehrs in Winterthur öffnete Stadtbus seine Tore für die Öffentlichkeit. Teile der Hallen wurden speziell für diesen Anlass leer geräumt und einige Busse ein letztes Mal im Depot Deutweg abgestellt.

Rund 7000 Besucherinnen und Besucher fanden den Weg ins strahlend neue Depot Grüzefeld und erhielten einen umfassenden Einblick ins breite Aufgabenspektrum des Unternehmens: Verschiedene Tätigkeiten in der Werkstatt liessen sich von den neu installierten Dacharbeitsplätzen aus betrachten. Zahlreiche Besuchende nutzten die Gelegenheit, einmal mit dem Bus durch die Waschanlage zu fahren oder eine Nostalgiefahrt mit den drei Oldtimer-Bussen zu geniessen.

Zu den weiteren Attraktionen gehörten Führungen durch die Gebäude, verschiedene Präsentationen und Stände von Geschäftspartnern, ein Flohmarkt mit Gegenständen aus dem Stadtbus-Fundus und zahlreiche Spiele und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche. Auf grossen Anklang stiess die «ZVV-Chügelibahn», die zum Abschluss des 25. ZVV-Geburtstags in Winterthur nochmals zum Einsatz kam und als echter Publikums-magnet wirkte.

Ein breites Verpflegungs- und Getränkeangebot sowie zahlreiche Festbänke luden zum Verweilen ein, während eine Steelband im Hintergrund einen Hauch von Karibik verbreitete. Die umfangreiche Vorbereitung hatte sich gelohnt: zufriedene Gesichter bei den Besuchenden und grosse Freude bei den Mitarbeitenden über das gute Gelingen.



**GELENKDIESELBUSSE MIT FÜNF TÜREN SIND EIN NOVUM IM ZVV**

**Grünes Licht für elf neue Busse**

In einer internationalen Ausschreibung nach GATT/WTO für die Lieferung neuer Autobusse hat die Firma MAN den Zuschlag erhalten: Stadtbuss hat elf Busse bei ihr bestellt. Sie ersetzen die letzten sechs Gelenkautobusse ohne Klimaanlage, die in den Sommermonaten oft zu Kundenbeschwerden führten. Weiter werden auch zwei zweitürige Autobusse durch neue dreitürige ersetzt, um den Fahrgastwechsel zu erleichtern. Weitere zwei Gelenkbusse werden angeschafft, um im Hinblick auf die Angebots-erweiterungen im 2016/2017 genügend Fahrzeugreserven sicherzustellen. Die Lieferung erfolgt etappenweise; nach Abschluss der Beschaffung (Ende 2016) werden alle

Fahrzeuge von Stadtbuss klimatisiert sein. Im Sinne des Wohlbefindens der Kundinnen und Kunden werden die noch vorhandenen nicht klimatisierten Busse (6 Mercedes Citaro) bereits im Sommer 2016 bei hohen Aussentemperaturen nur noch im äussersten Notfall eingesetzt.

Die neuen MAN-Gelenkautobusse haben eine Länge von 18,75 m und werden erstmals in der Schweiz mit fünf Türen geliefert. Dies gewährleistet bei hohem Fahrgastaufkommen schnelleres Ein- und Aussteigen. Zudem garantieren diese Busse beste Abgaswerte (Motor nach Euro-6-Norm) und einen tiefen Verbrauch.

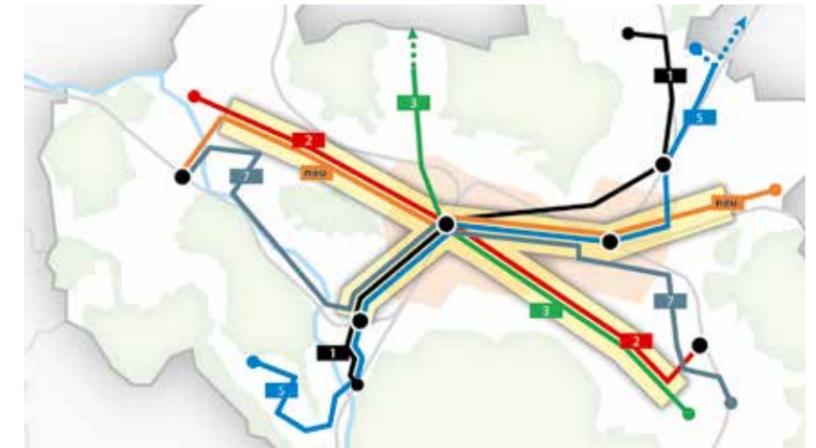


**SICHERHEITSTRAININGS FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN**

**Mobil und sicher unterwegs**

Weil sich immer wieder Fahrgäste bei Bremsmanövern oder beim Ein- und Aussteigen verletzen, hat Stadtbuss erstmals Sicherheitstrainings für Seniorinnen und Senioren ausgeschrieben und durchgeführt. Die Trainings fanden im Depot Grüzefeld statt, wo erfahrene Fahrdienstmitarbeitende die Teil-

nehmenden direkt im Bus über sicheres Ein- und Aussteigen – auch mit Rollator oder Einkaufstrolley – instruierten. Ein Teil des Trainings bestand in der Anleitung zur Bedienung des Billettautomaten: Stadtbuss erfüllte damit einen oft geäusserten Wunsch von älteren Fahrgästen.



**ERSTE MASSNAHMEN DRÄNGEN SICH HEUTE SCHON AUF Bewältigung des bis 2030 prognostizierten Verkehrs**

Ausgehend von der Prognose, dass die Nutzung von Bus und S-Bahn in Winterthur in den nächsten 15 Jahren um 65 Prozent zunehmen wird, hat Stadtbuss eine Angebotsstrategie zur schrittweisen Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs in Winterthur erarbeitet. Sie zeigt, dass die wachsende Mobilität und der damit verbundene Mehrverkehr durch Stadtbuss bewältigt werden kann, wenn gleichzeitig die politisch anvisierten Rahmenbedingungen umgesetzt werden. Kernstück bilden Hochleistungskorridore mit jeweils

zwei Hauptlinien. Weiter sollen künftig das Taktangebot und die Netzgestaltung verbessert und grössere Fahrzeuge (Doppelgelenkbusse) eingesetzt werden. Von grosser Bedeutung ist in diesem Zusammenhang auch das Projekt «Querung Bahnhof Grütze». Damit erhält Winterthur in Ergänzung zum Hauptbahnhof eine attraktive Umsteigeralternative. Weiter sieht die Strategie vor, dass Busse im Verkehr konsequent priorisiert und auf verspätungsanfälligen Zulaufstrecken Busspuren eingerichtet werden.



**NEUER RADIO/TELE-TOP-BUS**

**Erfolgreiche Zusammenarbeit geht in die nächste Runde**

Auf den ersten Tag des Vollbetriebs im Grüzfeld fiel auch das Rollout des neuen Radio/Tele-TOP-Busses. In einer kleinen Feier wurde die bereits seit sieben Jahren bestehende Kooperation bestärkt. Damit behält Stadt-

bus weiter seinen Zugang zu den elektronischen Medien der Region für Werbe- und Informationsbotschaften sowie das eigene TV-Format «StadtbusTalk».

**STADTBUS WIRD 2016 ZUM KOMPETENZZENTRUM FÜR DIE VERMARKTUNG VON WERBUNG**

**Verkehrsmittelwerbung für fast 500 Busse**

Stadtbus hat sich 2015 beim Zürcher Verkehrsverbund erfolgreich als Leadhouse «Verkehrsmittelwerbung» beworben.

Ab 1. Januar 2016 ist Stadtbus Winterthur damit verantwortlich für die Bewirtschaftung und Vermarktung von Werbeflächen im gesamten Verbundgebiet. Neben seinen eigenen wird Stadtbus auch die Vermarktung der Werbeflächen der Postauto AG Region Zürich,

Verkehrsbetriebe Glattal, Verkehrsbetriebe Zürcher Oberland, des Busbetriebs Zimmerberg, der Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn sowie der Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft organisieren und koordinieren. Die Bewirtschaftungskonzessionen wurden an zwei Firmen erteilt, um die vorhandenen Kompetenzen auf dem Markt optimal zu nutzen. Stadtbus erhält seinerseits die Umsatzvorgaben vom ZVV, um die Nebenerträge deutlich zu steigern.



**Geschäftsbericht 2015**

15

## ⊙ Kommentar zur Jahresrechnung 2015

### Die Jahresbilanz im Überblick.

#### Jahresergebnis (nach ZVV-Rechnung)

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Totalaufwand von CHF 65 286 754 und einem Totalertrag von CHF 59 954 487 ab. Der Gesamtverlust von CHF 5 332 267 wird vollumfänglich der Betriebsreserve entnommen. Die Betriebsreserve beträgt nach den erfolgten Entnahmen und der Verlustzuweisung CHF 4 220 484. Die Entnahme aus der Betriebsreserve entspricht der Differenz zwischen dem mit dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) vereinbarten Leistungsentgelt und dem effektiven Aufwand der laufenden Rechnung. Das mit dem ZVV vereinbarte operative Kostenziel 2015 wurde eingehalten. Die Einlage in die Betriebsreserven gemäss Transportvertrag und Finanzierung nach § 25 PVG und nach Verbuchung der nicht werthaltigen Aufwendungen für die Depotsanierung Grüzefeld beträgt CHF 1 667 732 und entspricht dem operativen Gewinn. Die nicht werthaltigen Aufwendungen für die Sanierung des Depots Grüzefeld in Höhe von CHF 7 000 000 wurden gemäss Vereinbarung zur Depotfinanzierung mit dem ZVV via der laufenden Rechnung den Reserven entnommen.

#### Nebeneinnahmen

Die Nebeneinnahmen (ohne Aufwertungsgewinn des Depotareals Deutweg) erhöhten sich um 3,4 Prozent auf CHF 2 572 601 (Vorjahr CHF 2 488 281). Zusätzliche Einnahmen aus Pacht und Miete, Fahrzeugwerbung, Zinseinnahmen sowie Extrafahrten und sonstige Einnahmen verbesserten das Resultat.

#### Personalaufwand

Die marginale Abnahme der Personalkosten um 0,1 Prozent ist auf die Angebotsplanung inkl. §20-Leistungen sowie auf die ausgesetzten Lohnmassnahmen 2015 mit den dazugehörenden Rotationsgewinnen zurückzuführen. Der Verlauf entspricht der budgetierten Lohnentwicklung.

Die budgetierten Pensen beim Betriebs- und Fahrpersonal konnten eingehalten werden. Die geplanten Produktivitätsziele im Fahrdienst wurden erreicht. Die durchschnittliche Abwesenheit von 124 Stunden pro Pensum und Jahr infolge Krankheit und Unfall ist höher als im Vorjahr mit 104 Stunden pro Pensum. Gründe sind die Zunahme von Langzeitkranken, eine schwere Grippewelle Anfang Jahr und eine höhere Unfallhäufigkeit. Die Zahlen bewegen sich weiterhin im Branchendurchschnitt, die Entwicklung wird im Auge behalten. Die Aktionen des betrieblichen Gesundheitsmanagements wurden gut besucht. Wiederum wurden verschiedene Anlässe durchgeführt wie Gesundheitsworkshops, Sportpassverleih, Skiausflug, Wanderungen und Grippeimpfungen. Zudem wurden rund 4000kg Früchte an diversen Aktionen dem Personal umsonst abgegeben.

#### Sachaufwand

Bei den Sachkosten ergaben sich Mehraufwendungen von 41,1 Prozent. Insbesondere baubedingte Aufwendungen im bestehenden Depot Grüzefeld (u. a. Rückstellungen für Schadstoffsanierungen) sowie die nicht werthaltigen Aufwendungen für die laufende Sanierung wurden in Absprache mit dem ZVV der laufenden Rechnung belastet und führten zu Mehrkosten in Höhe von CHF 7 000 000. Ohne diese einmaligen Aufwendungen wäre der Sachaufwand 11,9 Prozent tiefer als im Vorjahr gewesen. Erhebliche Kosteneinsparungen konnten preisbedingt im Energiebereich bei Strom und Diesel erzielt werden sowie bei den Aufwendungen für das zentrale Leitsystem und beim Unterhalt für den Betrieb der Billettautomaten.

#### Kapitalaufwand

Die Kapitalaufwendungen betragen CHF 15,885 Mio. und sind um CHF 8,085 Mio. höher als im Vorjahr (CHF 7,800 Mio.), dies insbesondere infolge ausserordentlicher Abschreibungen (CHF 7,443 Mio.) auf dem sanierten Depotgebäude Grüzefeld und höherer Kapitalzinsen (CHF 0,196 Mio.). Ohne diese Abschreibungen sind sie 8,2 Prozent höher und entsprechen dem mit dem ZVV vereinbarten Investitionsverlauf.

Der Gesamtaufwand pro Fahrplankilometer nahm unter Ausklammerung der ausserordentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Depotsanierung und unter Berücksichtigung der oben erwähnten Veränderungen bei den Personal-, Sach- und Kapitalkosten um 3,5 Prozent ab. Nicht zuletzt die tieferen Energiepreise führten zu dieser Verbesserung.

#### Betriebsreserve

Aus der Betriebsreserve wurden für Personalaktionen CHF 31 777 und für die Zusatzfinanzierung von §20-Leistungen CHF 27 277 entnommen. Für die Rückstellung der AHV-Überbrückungsrenten mussten weitere CHF 642 630 entnommen werden. Der Verlust von CHF 5 332 267 wurde gemäss Transportvertrag und den Vereinbarungen mit dem ZVV mit CHF 2 944 089 den freien und mit CHF 2 388 178 den gebundenen Reserven entnommen. Die Betriebsreserven belaufen sich per 31.12.2015 auf CHF 4 220 484.

#### Leistungsentgelt Verkehrsverbund

(Abgeltung Stadtbus Winterthur für das Fahrplanjahr 2014–2015; Angebotsvereinbarung 0544/3 / 0544/4)

Für die abgeltungsberechtigten Linien von Stadtbus Winterthur wurde am 16. September 2014 eine Abgeltungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht ungedeckte Kosten von CHF 2 704 938 (davon CHF 919 678 Bundesanteil und CHF 1 785 260 Kantonsanteil) vor, die Stadtbus Winterthur über das Leistungsentgelt Verkehrsverbund bereits im Jahr 2015 entschädigt wurden. Der zwingende Ausweis und die Nachführung der Reserve gemäss Art. 36 PBG im Eigenkapital können aufgrund der terminlichen Abläufe innerhalb des Finanzierungssystems im Kanton Zürich und gemäss Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 11. Juli 2011 erst mit der Verwendung des Bilanzgewinnes des Folgejahres, also des Geschäftsjahres 2015, erfolgen. Für Stadtbus beläuft sich der Verlust über alle RPV-Linien (regionaler Personenverkehr) auf CHF 189 129. Er wurde der Art.-36-PBG-Reserve belastet. Aufgrund der Systematik wird das Ergebnis RPV auch weiterhin um jeweils ein Jahr verzögert verbucht werden.

Die ZVV-Richtlinie «Finanzierung der Verkehrsunternehmen» schreibt u. a. folgende Regeln für die Bildung und Verwendung der Betriebsreserve vor:

1. Leistungsentgeltüberschuss ist der Betriebsreserve gutzuschreiben.
2.  $\frac{2}{3}$  der Reserve sind gebundene und  $\frac{1}{3}$  freie Reserven.
3. Übersteigen die gebundenen Spezialreserven 12 Prozent des zuletzt vereinbarten Bruttoleistungsentgelts, so darf SBW den ganzen Gewinn der freien Spezialreserve zuweisen.
4. Die gebundene Reserve dient ausschliesslich der Deckung von Bilanzfehlbeträgen. Für die anderweitige Verwendung ist die Zustimmung des ZVV erforderlich.
5. Die freie Reserve darf innerhalb des Unternehmens verwendet werden. Ausgeschlossen sind Rückführungen ins Gemeindevermögen und die Verwendung für Investitionen.

## GESCHÄFTSBERICHT

### Bilanz

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 15,105 Mio. auf CHF 65,805 Mio., vor allem bedingt durch die Finanzierung des Depotneubaus und der Depotsanierung.

### Aktiven

Das Umlaufvermögen nahm um CHF 0,380 Mio. ab, hauptsächlich infolge tieferer Debitorenguthaben, Vorsteuerguthaben und transitorischer Aktiven.

Das Anlagevermögen nahm netto um CHF 14,725 Mio. ab, hauptsächlich wegen der Depotfinanzierungen im Depot Grüzefeld. Im Berichtsjahr wurden CHF 14,725 Mio. mehr abgeschrieben als investiert.

### Passiven

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten nahmen im Vergleich zum Vorjahr um CHF 6,935 Mio. zu. Die Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus Kreditorenverpflichtungen, Rückstellungen für AHV-Überbrückungsrenten und Pensionskassensanierung sowie passiven Rechnungsabgrenzungen für Leistungsentgeltrückerstattungen an den ZVV.

Die rechnerischen Verbindlichkeiten (Kontokorrent) gegenüber der Stadt Winterthur verringerten sich im Rechnungsjahr um CHF 15,880 Mio. zum Vorjahr. Die Gesamtzunahme der Kontokorrentschuld entstand durch die Abnahme der Aktiven um CHF 15,105 Mio., die Zunahme der Verbindlichkeiten Dritten gegenüber um CHF 6,935 Mio. und die Abnahme der Betriebsreserven Stadtbus um CHF 6,160 Mio.

Mit der Nettoabnahme der Betriebsreserven von CHF 6,160 Mio. verringerten sich die Eigenmittel per Ende Jahr auf CHF 4,220 Mio.

### Ausblick

Gemäss §25 des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr vom 6. März 1988 (PVG) erbringt Stadtbus seine Leistungen im Auftrag des ZVV. Zur Erfüllung dieser Leistungen werden Zusammenarbeitsverträge, Transportverträge und Zielvereinbarungen abgeschlossen. Die Zielvereinbarung mit dem ZVV aus dem Jahr 2005 lief Ende 2012 ab und musste durch eine neue Vereinbarung ersetzt werden.

Im November 2013 konnte die neue Zielvereinbarung für die Jahre 2014 bis 2016 mit dem ZVV erfolgreich abgeschlossen werden. Damit ist die finanzielle Abgeltung für unsere Leistungen bis Ende 2016 vertraglich geregelt und gesichert. Während der Laufzeit werden keine Fahrleistungen von uns ausgeschrieben. Im Gegenzug muss Stadtbus bis 2016 Kosten in Höhe von CHF 413 000 (1%) einsparen. Mit den eingeleiteten und den noch zu planenden Massnahmen ist dieses Ziel – wie in den Vorjahren – zu erreichen. Stadtbus ist bestrebt, das Qualitätsniveau trotz Spardruck mindestens zu halten und die Substanz dabei nicht zu vernachlässigen. Gefragt sind daher nachhaltige Massnahmen, die Stadtbus in der Summe vorwärtsbringen und wettbewerbsfähig machen.

Für die kommenden Jahre werden wiederum grosse Herausforderungen zu meistern sein, welche sich in der Rechnung widerspiegeln werden. Schwerpunkte sind: Ablösung Vorläuferlinie 2E durch Linie 22, Linienverlängerung Linie 1 Zinzikon, Projektierung Querung Grüze, Abschluss der Fahrzeugbeschaffung 2015/16, Ausschreibung von Doppelgelenktrolleybussen, Erarbeitung des Konzepts Trolley-/Batteriebus für die Linien 5/7/14 sowie die Umsetzung der Sparmassnahmen gemäss Zielvereinbarung mit dem ZVV und die Erarbeitung einer neuen Zielvereinbarung für die Zeit ab 2017.

<b>BETRIEBSRESERVE</b>	<b>31.12.14</b>	<b>2015</b>	<b>2015</b>	<b>31.12.15</b>
	SALDO	EINLAGEN	ENTNAHME	SALDO
Diverse Personalaktionen	-	-	-31 777	-
Zusatzfinanzierung §20-Leistungen	-	-	-27 277	-
Rentenrückstellung	-	-	-768 207	-
Entnahme freie Reserve	-	-	-2 944 089	-
Entnahme gebundene Reserve	-	-	-2 388 178	-
<b>Betriebsreserve</b>	<b>10 380 012</b>	<b>0</b>	<b>-6 159 528</b>	<b>4 220 484</b>

<b>COST-CENTER-RECHNUNG 2015</b>	<b>Total</b>	<b>Cost-Center</b>					
		FAHR-LEISTUNG	INFRA-STRUKTUR	NEBEN-GESCHÄFTE	MVU-AUFGABEN	ZVV-AUFGABEN	VERKAUF + VERTRIEB
<b>Mengengerüst</b>							
Gesamt-Kilometerleistung	5 196 057	5 187 589	-	8 468	-	-	-
Fahrdienststunden	312 422	311 797	-	625	-	-	-
Fahrzeuge	88	88	-	-	-	-	-
<b>Total Selbstkosten pro Cost-Center</b> (in CHF 1000)	<b>48 212</b>	<b>38 396</b>	<b>965</b>	<b>1 242</b>	<b>4 411</b>	<b>391</b>	<b>2 807</b>
Kosten pro Kilometer	-	7,40	-	-	-	-	-
Leistungsentgelt und Entnahme Betriebsreserve	-49 880	-39 431	-1 217	-1 422	-4 403	-372	-3 035
Überschuss	-1 668	-1 035	-252	-180	8	19	-228

### Genehmigung der Jahresrechnung durch das Bundesamt für Verkehr

IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT ART. 37 PERSÖNLICHKEITENBEFÖRDERUNGSGESETZ (PBG) HAT DAS BUNDESAMT FÜR VERKEHR, IM RAHMEN DER SUBVENTIONSRECHTLICHEN PRÜFUNG, DIE JAHRESRECHNUNG VON STADTBUS WINTERTHUR AM 12.4.2016 GENEHMIGT.

⊙ Erfolgsrechnung

EINNAHMEN		31.12.2014	31.12.2015	ABW. 1	ABW. 2
		IN CHF 1000	IN CHF 1000	IN CHF 1000	IN %
	Entnahme aus Betriebsreserve	130	59	-71	-54,6
	Leistungsentgelt ZVV	49 362	49 880	518	1,0
	<b>Total Leistungsentgelt und Entnahme aus BR</b>	<b>49 492</b>	<b>49 939</b>	<b>447</b>	<b>0,9</b>
	Beiträge für Angebotserweiterungen	50	60	10	20,0
	Aufwertung Land Deutweg	-	7 443	7 443	0,0
	Betriebsbesorgungen für Dritte	-	3	3	0,0
	Pacht- und Mieteinnahmen	381	461	80	21,0
	Werbeeinnahmen Fahrzeuge	1 085	1 154	69	6,4
	Lieferung und Leistungen für Dritte	473	180	-293	-61,9
	Zinseinnahmen	256	435	179	69,9
	Extrafahrten und sonstige Einnahmen	243	279	36	14,8
	<b>Total Nebeneinnahmen</b>	<b>2 488</b>	<b>10 015</b>	<b>7 527</b>	<b>302,5</b>
	<b>Total Einnahmen</b>	<b>51 980</b>	<b>59 954</b>	<b>7 974</b>	<b>15,3</b>
AUFWAND					
PERSONALAUFWAND					
	Löhne und Sozialleistungen	27 845	27 823	-22	-0,1
	Personalnebenkosten	347	365	18	5,2
	<b>Total Personalaufwand</b>	<b>28 192</b>	<b>28 188</b>	<b>-4</b>	<b>0,0</b>
SACHAUFWAND					
	Raumaufwand	627	618	-9	-1,4
	Betriebsaufwand	567	376	-191	-33,7
	Fahrzeugaufwand	4 109	3 767	-342	-8,3
	Versicherungsaufwand	347	379	32	9,2
	Büro- und Verwaltungsaufwand	1 334	1 354	20	1,5
	Werbung, PR- und Kommunikationsaufwand	651	693	42	6,5
	Aufträge an Dritte	1 893	2 093	200	10,6
	Bau- und Erneuerungsaufwand	3 285	9 241	5 956	181,3
	Schadstoffsanierung	281	92	-189	-67,3
	Aufwand zu Lasten Betriebsreserve	117	27	-90	-76,9
	<b>Total Sachaufwand</b>	<b>13 211</b>	<b>18 640</b>	<b>5 429</b>	<b>41,1</b>
KAPITALAUFWAND					
	Abschreibungen	5 890	6 336	446	7,6
	a. o. Abschreibungen Hochbauten	-	7 443	7 443	0,0
	Zinsen	1 910	2 106	196	10,3
	<b>Total Kapitalaufwand</b>	<b>7 800</b>	<b>15 885</b>	<b>8 085</b>	<b>103,7</b>
	Ablieferung Nebeneinnahmen an ZVV	2 488	2 573	85	3,4
	<b>Total Aufwand</b>	<b>51 691</b>	<b>65 286</b>	<b>13 595</b>	<b>26,3</b>
	<b>JAHRESERFOLG</b>	<b>289</b>	<b>-5 332</b>	<b>-5 621</b>	<b>-1 945,0</b>

⊙ Bilanz

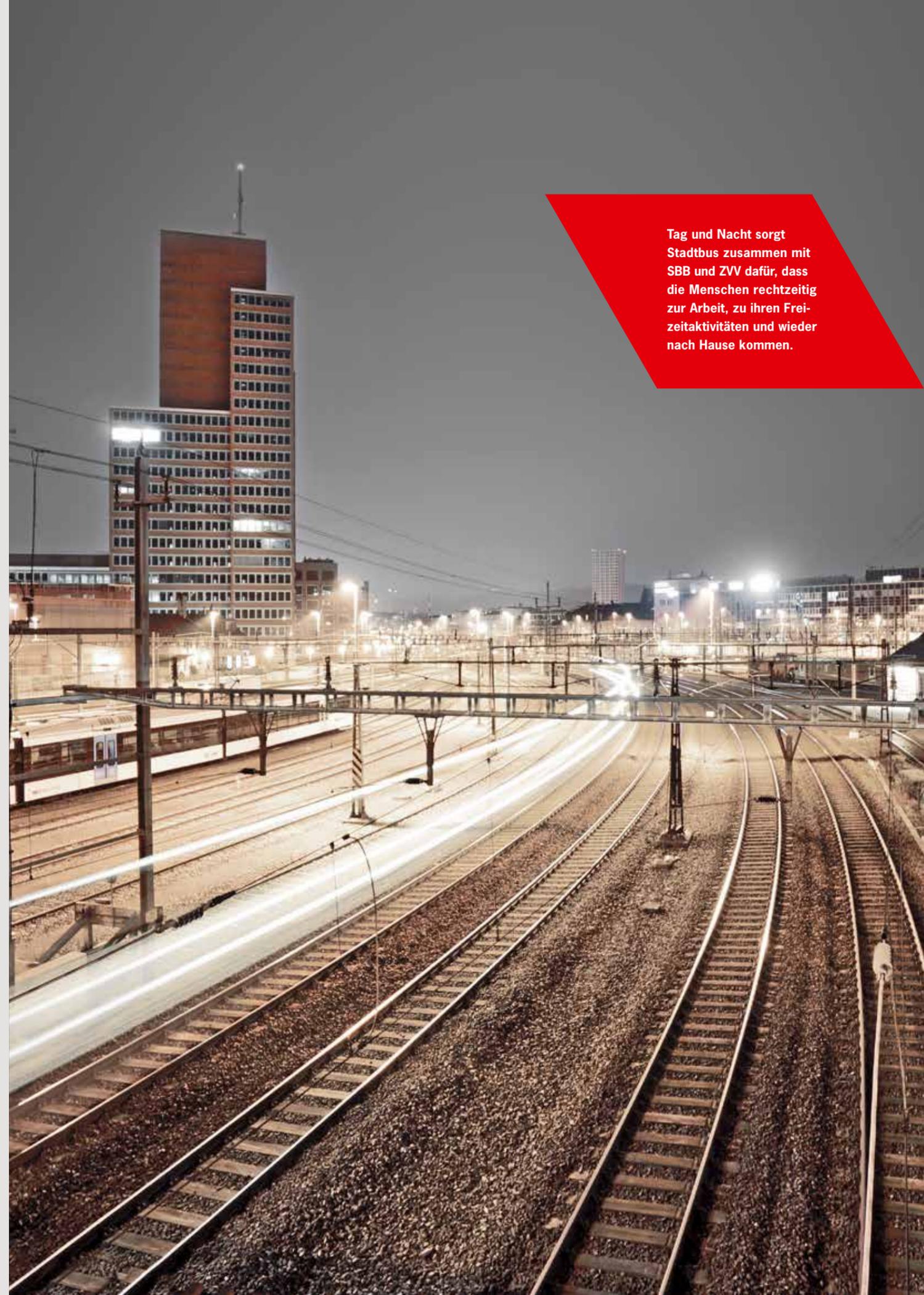
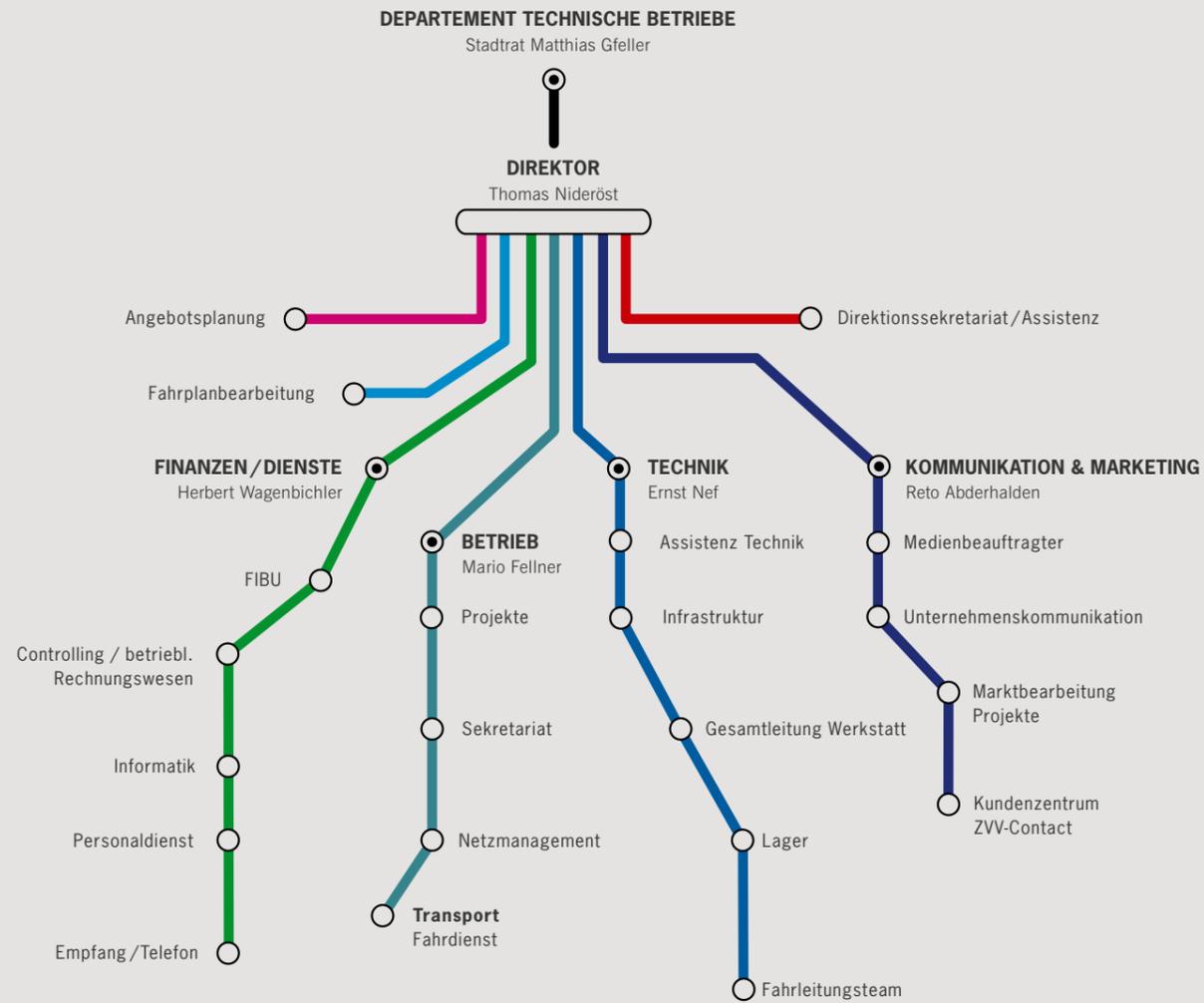
AKTIVEN		2014	2015	ABW. 1	ABW. 2
		IN CHF 1000	IN CHF 1000	IN CHF 1000	IN %
	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4 260</b>	<b>3 880</b>	<b>-380</b>	<b>-8,9</b>
	Flüssige Mittel	15	16	1	6,7
	Debitoren und Guthaben	2 434	2 018	-416	-17,1
	Vorräte	1 060	1 222	162	15,3
	Transitorische Aktiven	751	624	-127	-16,9
	<b>Anlagevermögen</b>	<b>76 650</b>	<b>61 925</b>	<b>-14 725</b>	<b>-19,2</b>
	Grundstücke / Gebäude / Mobiliar / Werkstatt	31 536	20 459	-11 077	-35,1
	Fernmeldeanlagen	575	355	-220	-38,3
	Fahrzeuge (inkl. Dienstfahrzeuge)	35 876	31 944	-3 932	-11,0
	Fahrleitungen	1 838	3 180	1 342	73,0
	Fahrausweisgeräte	6 825	5 987	-838	-12,3
	<b>Total Aktiven</b>	<b>80 910</b>	<b>65 805</b>	<b>-15 105</b>	<b>-18,7</b>

PASSIVEN		2014	2015	ABW. 1	ABW. 2
	<b>Verbindlichkeiten Dritte</b>	<b>12 990</b>	<b>19 925</b>	<b>6 935</b>	<b>53,4</b>
	Kreditoren	4 997	7 299	2 302	46,1
	Rückstellungen / Rücklagen	6 164	9 030	2 866	46,5
	Transitorische Passiven	1 829	3 596	1 767	96,6
	<b>Verbindlichkeiten Stadt</b>	<b>57 540</b>	<b>41 660</b>	<b>-15 880</b>	<b>-27,6</b>
	Verbindlichkeiten Stadt	57 540	41 660	-15 880	-27,6
	<b>Eigene Mittel</b>	<b>10 380</b>	<b>4 220</b>	<b>-6 160</b>	<b>-59,3</b>
	Betriebsreserven Stadtbus	10 380	4 220	-6 160	-59,3
	<b>Total Passiven</b>	<b>80 910</b>	<b>65 805</b>	<b>-15 105</b>	<b>-18,7</b>

ANLAGERECHNUNG PER 31.12.		Buchwert 2014	Zugang	Abschreibung	Buchwert 2015	Veränderung
		IN CHF 1000				
	Grundstücke / Gebäude / Mobiliar / Werkstatt	31 536	-2 569	-8 508	20 459	-11 077
	Fernmeldeanlagen	575	10	-230	355	-220
	Fahrzeuge (inkl. Dienstfahrzeuge)	35 877	206	-4 139	31 944	-3 933
	Fahrleitungen	1 837	1 428	-85	3 180	1 343
	Fahrausweisgeräte	6 825	0	-838	5 987	-838
	<b>Total</b>	<b>76 650</b>	<b>-925</b>	<b>-13 800</b>	<b>61 925</b>	<b>-14 725</b>

# Organigramm 2015

So läuft's bei Stadtbus Winterthur.



Tag und Nacht sorgt Stadtbus zusammen mit SBB und ZVV dafür, dass die Menschen rechtzeitig zur Arbeit, zu ihren Freizeitaktivitäten und wieder nach Hause kommen.



120 Jahre Stadtbus, 25 Jahre ZVV – und 1 Jahr Einstellhalle und Verwaltungsgebäude Grüzefeld

## Ein Fest für Stadtbus-Fans

Stadtbus Winterthur feierte am Samstag, 26.9.2015, sein neues Busdepot mit einem Tag der offenen Tore. Rund 7000 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung. Sie bestaunten die Technik der modernen Busse und den Charme der Oldtimer oder kauften am Flohmarkt Relikte aus der Stadtbus-Geschichte. Die Kinder freuten sich über das Seifenkisten-Bähnli und die Hüpfburg. Andere warfen einen Blick in die Werkstatt oder fuhren im Bus durch die Waschanlage.

Am Tag der offenen Tore von Stadtbus kamen wirklich alle auf ihre Rechnung – von den Grosseltern bis zu den Enkelkindern.



Die grösste Chügelibahn kommt vom ZVV: ein spannender Anziehungspunkt in der Stadtbus-Halle.



Auch Büros, Fahrplanerstellung und der Film über die Geschichte von Stadtbus waren einen Besuch wert.



Wie lange dauert es, um die Schneeketten zu montieren? Für Fachleute nur ein paar Minuten!



Über Mittag bildeten sich an den Essensständen grosse Schlangen. Gefragt waren vor allem Bratwürste und Älplermagronen.



Maik zaubert mit Magier Peter Löhmann. Maiks Gage: ein Luftballon-Schwert.



Alte Billettautomaten und Entwerfer waren am Stadtbus-Flohmarkt der grosse Renner.



Andrea und Thalia hat vor allem die Hüpfburg gefallen.



Busfahren wie durch einen Gewitterregen: die Fahrt durch die Waschanlage.



Der FBW-Gelenktrolleybus von 1958 ist eines der Prunkstücke der Stadtbus-Flotte. Seit 2015 ist er wieder für den Personentransport zugelassen.



UnPocoLoco: Die Winterthurer Steelband, eine der ältesten der Schweiz, sorgt in der Halle für Karibikstimmung.



Die grosse Frage beim Wettbewerb: Wie viele Fahrgäste waren 2014 mit dem Stadtbus unterwegs? Es waren nicht 10 oder 15, sondern 26,9 Millionen!



Technik-Interessierte lassen sich von erfahrenen Mechanikern die Stromversorgung der Busse erklären.



Ein Stück Stadtbus-Zukunft: Fünftürige MAN-Gelenkbusse werden ab 2016 im Linienbetrieb unterwegs sein.



Paul Wyss (84) gefallen vor allem die Oldtimer-Busse: «Zu meiner Zeit gehörten alle diese Fahrzeuge noch zum Strassenbild.»



Kaito möchte später einmal Bus-Chauffeur werden. Selbstverständlich am liebsten bei Stadtbus.



Natürlich wollten die meisten Passagiere des Büssing-Doppeldeckers die Rundfahrt im oberen Stockwerk geniessen!



Fast wie in der Formel 1: schneller Radwechsel in der Stadtbus-Box.



Mowag, Saurer, FBW: Auf den Oldtimern prangen die grossen Namen alter Schweizer Traditionsfirmen.



Paz Louis ist begeistert vom Seifenkisten-Bähnli. Am liebsten würde er es selber steuern.



Roland Liechti vom Verein Diesel Motoren Winterthur erklärt den SLM-Diesel von 1953, der aus einem Mowag-Bus der Verkehrsbetriebe Winterthur stammt.



Yara und Lotte haben zwei Rundfahrten mit Oldtimer-Bussen gemacht. «Der Doppelstöcker war lustiger!»



Eine seltene Gelegenheit für Stadtbus-Fans: einen Solaris-Bus auch einmal von unten zu betrachten.



Indira macht sich bereit für das Harassenstapeln. Sie kennt die Betreuerin Nathalie aus der Kletterhalle 6a plus.

# Chronik des öffentlichen Verkehrs in Winterthur, 1895–2015

2015 hat Stadtbus sein neues zentrales Betriebsgebäude Depot Grüzefeld eröffnet – mit Busdepot, Werkstatt, Verwaltung und Diensträumen. Dieser Meilenstein fiel zusammen mit dem 120-Jahre-Jubiläum des öffentlichen Verkehrs in Winterthur.

Ein guter Grund, um auch auf die Geschichte zurückzuschauen: Eines der Highlights am Stadtbusfest vom 26. September 2015 war die 23-minütige animierte Stadtbus-Bilderchronik.

Dieser Film ist auch auf der Stadtbus-Website abrufbar: [www.stadtbus.winterthur.ch](http://www.stadtbus.winterthur.ch)

1931 wird das Rollmaterial der Strassenbahn Winterthur zum letzten Mal ergänzt. Der Fahrzeugpark umfasst nun 20 Motorwagen und 15 Anhängewagen für rund 3,5 Mio. Passagiere pro Jahr.



1931 eröffnet die Autobus-Linie zum Rosenberg, vor allem um die Friedhofsanlage mit Krematorium und Abdankungskapelle an den ÖV anzubinden. Die drei modernen Saurer-Dieselbusse leisten 100 PS.



Im Rahmen einer Vollsanierung der Wülflingerstrasse beschliessen die Stimmbürger, die Tramlinie nach Wülflingen auf Trolleybus-Betrieb umzustellen. Die ersten vier Trolleybusse werden 1938/39 ausgeliefert.



In den folgenden Jahren wird das gesamte Liniennetz auf Trolleybus-Betrieb umgestellt: 1941 die Linie nach Seen, 1948 die Linie zum Rosenberg und 1951 die Linien nach Oberwinterthur und Töss.



1959 wird das Depot Deutweg erweitert: Eine neue Einstellhalle kommt dazu, und das alte Verwaltungsgebäude wird durch einen modernen Neubau und Werkstätten ersetzt.



In einer Volksabstimmung beschliessen die Winterthurer, fünf Gelenktrolleybusse anzuschaffen. Sie werden 1958 und 1959 ausgeliefert. 1965 und 1966 kommen weitere 14 Einheiten dazu.



Im Sommer 1895 rüstet sich Winterthur zum Eidgenössischen Schützenfest. Ein privater, schienenloser Rösslitram-Versuchsbetrieb befördert während und nach dem Schützenfest Gäste und Winterthurer.

Aber schon Jahre vorher haben Gemeinderat und Gemeindeversammlung beschlossen, die Stadt müsse die Linie Hauptbahnhof-Töss bauen und betreiben. 1898 fährt die erste elektrische Strassenbahn.



Das Depot im Deutweg ist bald zu klein. Die Stadt muss eine Kapazitätserweiterung planen. 1967 kann der zusätzliche Depot-Neubau im Grüzefeld eingeweiht werden.



1975 umfasst der Fahrzeugpark 40 Trolleybusse und 22 Autobusse für rund 21 Mio. Passagiere pro Jahr. Bei den Verkehrsbetrieben Winterthur sind 153 Mitarbeitende beschäftigt. Die Einzelfahrt kostet 50 Rappen bis 1 Franken.



Viele Busse kommen langsam in die Jahre. Zwischen 1988 und 1992 werden deshalb 21 Gelenktrolleybusse von Mercedes beschafft, die in ihrer Menge das Stadtbild wesentlich mitprägen.

Eine Gemeindeversammlung hat 1912 beschlossen, im Deutweg ein Depot mit Verwaltungstrakt und Werkstätte zu erstellen. 1914 ist der Bau abgeschlossen; die alte Tram-Remise in Töss wird aufgehoben.



Um 1920: Das Winterthurer Tram fährt mitten durch die Innenstadt: Die Linie nach Oberwinterthur führt durch die Obertorgasse, jene zum Deutweg durch den Graben, bevor sie beim Holderplatz nach links abzweigt.



Nach 10 Jahren ohne Neuanschaffungen starten die Winterthurer Verkehrsbetriebe zur Jahrtausendwende eine grosse Flotten-Erneuerung. Dabei setzen sie konsequent auf Niederflur-Busse.



2004 werden die Winterthurer Verkehrsbetriebe umbenannt in Stadtbus Winterthur. Ein modernes Erscheinungsbild und ein neues Logo prägen nun die Fahrzeuge.



2009: Die Stimmberechtigten sagen Ja zu einer Neugestaltung des Bahnhof-Gebiets. Ein erstes Teilprojekt, der neue Busbahnhof, wird 2013 eingeweiht.



Am 26. September 2015 wird der neue Sitz von Stadtbus Winterthur mit einem Tag der offenen Tore eingeweiht. Der Standort Deutweg wird im Gegenzug geschlossen.



### Gelenktrolleybus



#### Hess Swisstrolley 3

Inbetriebnahme	2010–2014
Fahrzeuge	24 Einheiten: 101–124
Sitzplätze/Stehplätze	44/113
Türen	4
Länge/Breite/Höhe	18,6/2,55/3,44 m
Leer-/Gesamtgewicht	18760/30000 kg
Hersteller	Carosserie Hess (Schweiz)
Stromabnehmer	Vossloh (Deutschland), automatisch
Elektromotor	Drehstrom-Asynchronmotor TSA (Österreich), 240 kW/326 PS, auf Achse 3
Hilfsaggregat	Dieselmotor Steyr (Österreich), 6 Zyl., 3200 ccm, 135 kW/184 PS

### Gelenktrolleybus



#### Solaris Trollino 18

Inbetriebnahme	2005
Fahrzeuge	10 Einheiten: 171–180
Sitzplätze/Stehplätze	47/84
Türen	4
Länge/Breite/Höhe	18/2,55/3,5 m
Leer-/Gesamtgewicht	18890/29900 kg
Hersteller	Solaris Bus & Coach (Polen)
Stromabnehmer	Lekov (Tschechien), automatisch
Elektromotor	Drehstrom-Asynchronmotor TVEuropuls (Tschechien), 250 kW/340 PS, auf Achse 3
Hilfsaggregat	Dieselmotor Kirsch/Iveco (Deutschland), 4 Zyl., 100 kW/136 PS

### Gelenkautobus



#### Mercedes Benz O 530 G Citaro

Inbetriebnahme	2000
Fahrzeuge	6 Einheiten: 321/323–327
Sitzplätze/Stehplätze	50/110
Türen	4
Länge/Breite/Höhe	17,94/2,55/3,1 m
Leer-/Gesamtgewicht	16610/28000 kg
Hersteller	Daimler-Benz/EvoBus (Deutschland)
Motor	Dieselmotor Mercedes (Deutschland), 6 Zyl., 200 kW/272 PS
Getriebe	ZF (Deutschland)

2015 bestellte Stadtbus elf neue Fahrzeuge: neun Gelenkautobusse (5-türig) und zwei zweiachsige Busse (3-türig). Ab 2016 sind also sämtliche Fahrzeuge klimatisiert.

### Gelenkautobus



#### Solaris Urbino 18, 1. Generation

Inbetriebnahme	2002–2004
Fahrzeuge	8 Einheiten: 331–338
Sitzplätze/Stehplätze	44/110
Türen	4
Länge/Breite/Höhe	18/2,55/2,85 m
Leer-/Gesamtgewicht	16900/28000 kg
Hersteller	Solaris Bus & Coach (Polen)
Motor	Dieselmotor MAN (Deutschland), 6 Zyl., 228 kW/310 PS
Getriebe	ZF 5-Gang-Automatikgetriebe mit Retarder (Deutschland)

### Gelenkautobus



#### Solaris Urbino 18, 2. Generation

Inbetriebnahme	2008–2013
Fahrzeuge	10 Einheiten: 341–350
Sitzplätze/Stehplätze	44/98
Türen	4
Länge/Breite/Höhe	18/2,55/2,85 m
Leer-/Gesamtgewicht	16900/28000 kg
Hersteller	Solaris Bus & Coach (Polen)
Motor	Dieselmotor DAF (Holland), 6 Zyl., 265 kW/361 PS
Getriebe	Voit 4-Gang-Automatikgetriebe mit Leistungsverzweigung (Deutschland)

### Autobus



#### Solaris Urbino 12, 1. Generation

Inbetriebnahme	2002–2004
Fahrzeuge	23 Einheiten: 201/203–207/209–212/281/284/286–296
Sitzplätze	33/41 (Überland-/Stadtversion)
Stehplätze	52/62 (Überland-/Stadtversion)
Türen	2/3 (Überland-/Stadtversion)
Länge/Breite/Höhe	12/2,55/2,85 m
Leer-/Gesamtgewicht	12210/18000 kg
Hersteller	Solaris Bus & Coach (Polen)
Motor	Dieselmotor MAN (Deutschland), 6 Zyl., 228 kW/310 PS
Getriebe	ZF 5-Gang-Automatikgetriebe mit Retarder (Deutschland)

### Autobus



#### Solaris Urbino 12, 2. Generation

Inbetriebnahme	2008–2013
Fahrzeuge	7 Einheiten: 224–230
Sitzplätze/Stehplätze	34/47
Türen	3
Länge/Breite/Höhe	12/2,55/2,85 m
Leer-/Gesamtgewicht	12210/18000 kg
Hersteller	Solaris Bus & Coach (Polen)
Motor	Dieselmotor DAF (Holland), 6 Zyl., 228 kW/310 PS
Getriebe	Voit 4-Gang-Automatikgetriebe mit Leistungsverzweigung (Deutschland)



## ◉ Liebenswertes

**An verschiedenen Anlässen haben wir mit unseren Fahrgästen gesprochen, und einige haben uns auch geschrieben, um uns ein Feedback zu unseren Dienstleistungen zu geben.**

**Hier sind einige Statements aus dem Publikum:**

- « Gut, muss nicht ich fahren: Es ist gar nicht einfach, einen Bus zu lenken bei diesem Verkehr.»
- « Zackig sollen sie fahren, aber nicht ruppig.»
- « Mir gefällt, wenn sie ‹Guten Morgen› sagen und ‹Schönen Abend› wünschen.»
- « Mir gefällt, dass wir hinkommen, wo wir wollen, und das ohne Unfall: gesund, schnell, ganz.»
- « Beim Schreiner oder Gärtner hat es ja wohl kaum Zuschauer im Rücken, aber der Chauffeur wird immer beobachtet. Das ist nicht ganz einfach für ihn.»
- « Bewundernswert, wie die Chauffeure bei dieser Hektik mit Velofahrern, chaotischen Fussgängern und ungeduldi-gen Autofahrern Ruhe bewahren und souverän durch den Verkehr kommen.»
- « Ich finde den Fahrstil der Chauffeure problemlos, denn bei diesem Verkehr ist es geradezu wahrscheinlich, dass man oft bremsen muss.»
- « Die Behinderten, die ich kenne, loben die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sehr.»
- « Ein grosses DANKE an alle Chauffeurinnen und Chauffeure!»
- « Bewundern tue ich sie nicht, aber Respekt habe ich schon, auch Anerkennung: Ich weiss nicht, ob ich diese Ruhe hätte.»
- « Eigentlich hat ja der Fahrgast die Verspätung, wenn es nicht mehr auf den Bus reicht. Der Chauffeur fährt nach Fahrplan. Also kein Grund, auf ihn wütend zu sein.»
- « Ich danke dem Fahrpersonal, dass es mit gesundem Menschenverstand unterwegs ist und auch mal ein Auge zudrücken kann.»
- « Danke, liebes Stadtbusteam: Wenn wir am Feiern sind, seid ihr oft an der Arbeit.»
- « Die Aufmerksamkeit und Aufgeschlossenheit der Chauffeure und Chauffeurinnen gegenüber den Anliegen von Seniorinnen und Senioren hat mich beeindruckt. Der Austausch war gegenseitig sehr wertvoll. Die wichtigsten Anliegen sind den Chauffeuren sehr bewusst: ruhige Fahrweise, Kante sauber anfahren, Bus absenken, beide Flügeltüren bei Türe eins öffnen, warten, bis die Senioren absitzen.»
- « Wir haben Ihnen gerne mitgeteilt, wie froh wir in unserem Alter für verständnisvolle Chauffeure sind. Wir wünschen immer gute Fahrt und freundliche, dankbare Busgäste.»



Neue Stadtquartiere,  
veränderte Pendlerströme,  
neue Ansprüche: Stadtbus  
stellt sich den Herausforderungen  
und passt sein Angebot den aktuellen  
Bedürfnissen an.

